



Das grosse Schwimmbad ganz allein für die Schulkinder: Erstes Schulschwimmen im Hotel Radisson Blu am Dienstag, 15. Januar.

FOTOS: ELISA HIPPE

## Erstes Schulschwimmen im «Radisson Blu»

**Andermatt** | Testlauf erfolgreich absolviert

*Es war ein Versprechen, das nun eingelöst ist: In Andermatt hat das erste Schulschwimmen im «Radisson Blu» stattgefunden.*

Elisa Hipp

Draussen dampft das warme Wasser, der weisse Ball fliegt hoch durch die Luft, die Kinder kreischen und hüpfen ihm aufgeregt hinterher durchs Schwimmbecken. Draussen ist es kalt, der Schnee türmt sich wie weisse Daunen, Andermatt ist nur mit dem Zug von Göschenen aus erreichbar. Es ist Dienstag, der 15. Januar, und für die Kreisschule Ursern ist es das erste Schulschwimmen im Schwimmbad des Hotels Radisson Blu. Die sechs Mädchen und sechs Jungen aus der 3. und 4. Klasse haben das Schwimmbecken für sich alleine. Zwei Kinder konnten heute nicht da-

bei sein, erzählt ein Mädchen: Eins wohnt in Hospental, das noch abgeschnitten ist, eins ist krank. «Aber wir gehen ja wieder hier schwimmen», erklärt das Mädchen. Schulschwimmen in Andermatt, das sei für die Kreisschule Ursern eine gu-

te Lösung, meint Schulleiter Guido Baumann. Dieser Dienstag ist nun ein Testlauf mit den Grösseren. Bisher waren die Kinder in Erstfeld zum Schwimmen; die Kleineren werden wahrscheinlich auch noch weiterhin dort Schwimmunterricht haben. Mit

der Gemeinde Erstfeld, der das Schulschwimmbad gehört, laufen nämlich noch Verträge, ebenso zum Beispiel mit dem Transporteur. Dies alles, meint Guido Baumann, müsse derzeit noch abgeklärt werden. «Ich denke, wir finden eine Lösung, die für alle Beteiligten tragbar ist», sagt er. Zudem da in Erstfeld auch spezielle Einrichtungen wie ein Hubboden vorhanden sind.

Auch in Andermatt wurden extra Bodenkorrekturen vorgenommen. Mit dem Schwimmbad sei die Schule nun sehr zufrieden. «Wir sind sehr happy», so der Schulleiter. Die Schule sei sehr offenherzig empfangen worden. Gab es Fragen oder Probleme, suchte das Personal sofort nach einer Lösung. Und weil es das erste Schulschwimmen im «Radisson Blu» war, empfing General Manager Andreas Meier die Kinder nach der Lektion in der Lobby des Hotels und offerierte Gipfeli und heisse Schoggi.



Im Anschluss an die erste Schwimmlektion im Hotel Radisson Blu wurden den Kindern Gipfeli und heisse Schoggi offeriert.

## Auf in die Schweizer Bergwälder!

**Projekt** | Freiwilligenarbeit

Das Klima setzt dem Bergwald zu. Hitzesommer sind für die Bergwälder ein Stressfaktor. Herbststürme wüten in den Beständen. Die Freiwilligen des Bergwaldprojektes helfen mit, den Bergwald auch in dieser Situation zu pflegen und zu stärken.

Der sonnige und heisse Sommer brachte für alle, die in und mit der Natur arbeiten, einige Sorgen. Insbesondere im Bergwald sind die Auswirkungen der langen Trockenheit, der Hitze und der darauffolgenden Herbststürme klar ersichtlich. Die Gesundheit der Wälder ist nicht selbstverständlich, Borkenkäfer und Wassermangel machen ihnen zu schaffen. Einige Flächen sind auch von Stürmen regelrecht kahl rasiert worden. Die Freiwilligen des Bergwaldprojektes arbeiten an Orten, an denen diese Auswirkungen spürbar und ersichtlich sind.

Das Bergwaldprojekt geht jährlich mit rund 2000 Freiwilligen in die Bergwälder der Schweiz. 2019 arbeiten sie an über 30 verschiedenen Orten. Eine Woche lang bauen die Freiwilligen unter professioneller Anleitung Wege, räumen Sturmflächen, erstellen Zäune als Schutz für kleine Bäume, pflanzen einheimische Baumarten, halten Alpweiden und Waldwiesen frei, bauen Schutzbauten und lichten zu dichte Wälder aus. Sie übernachten in einfachen Unterkünften und werden aus der Bergwaldküche versorgt. Die Teams arbeiten Hand in Hand, die Arbeit schweisst die Freiwilligen zusammen. Das Ergebnis der Arbeit ist jeden Abend klar ersichtlich, eine Tatsache, die viele der Freiwilligen, die oft in Büros arbeiten, sehr schätzen. Ihre Arbeit wird unter den aktuellen Klimaverhältnissen immer wichtiger, und sie ist bis in die Zentren spürbar. (e)

Mehr Infos zum Bergwaldprojekt gibt es unter [www.bergwaldprojekt.ch](http://www.bergwaldprojekt.ch).



Beim Bergwaldprojekt arbeiten Freiwillige Hand in Hand in freier Natur.

FOTO: ZVG

## MARKT

### Neues Kombigeschäft in Altdorf

Martina Wilke und Annette Rössler, ein Mutter-und-Tochter-Gespann, kommen beide mit ihren Familien aus Deutschland. Annette Rössler hat zwei Kinder, die in Altdorf zur Schule gehen. «Ich hatte den Wunsch, mich hier im wunderschönen Kanton Uri selbstständig zu machen», so Annette Rössler. «Nun ist es so weit, unser kleines Geschäft hat sich verwirklicht.» Die Eröffnung war am 10. Dezember 2018 an der Schmiedgasse 14 in Altdorf. Es ist ein Kombigeschäft mit Kinderbekleidung und einem

schönen Kosmetikangebot wie zum Beispiel Nagelmodellage, Maniküre und Pediküre. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr. Am Samstag ist das Geschäft von 9.00 bis 16.00 Uhr durchgehend geöffnet. Das Angebot ist sehr vielfältig, und die Preise sind absolut fair. «Wir wünschen uns von Ihnen, dass Sie uns nach dem ersten Besuch Ihr Vertrauen schenken», so Martina Wilke und Annette Rössler. «Wir freuen uns auf Ihren Besuch!» (pd)



FOTO: ZVG



### Weltcupstimmung hautnah erlebt

Beim grossen Wettbewerb von Imholz Sport an der «Uri 18» gab es unter anderem einen Besuch des Weltcuprennens in Adelboden zu gewinnen (gestiftet von Nordica). Am vergangenen Wochenende durfte der Gewinner Gregor Bär mit seiner Frau Antonia als VIP-Gäste von Nordica die Rennatmosphäre im Berner Oberland

möglichen Tag mit einer grandiosen Stimmung am «Chuenisbärgli». Besonders wenn ein Schweizer in den steilen Zielhang einschwenkte, fing das Stadion an zu beben. – Unser Bild: Wettbewerbsgewinner Gregor Bär (links) mit seiner Frau Antonia und Urs Riedi, Product Manager Technica Group Schweiz AG (Mitte). (pd)

## HINWEISE

### FDP diskutiert über die Zukunft von Uri

Am Donnerstag, 17. Januar, findet der Neujahrsapéro der FDP Die Liberalen Uri statt. In Gattlens Vibliothek auf dem Ruag-Areal wird die Partei um 19.30 Uhr die Parolen zur «Zersiedlungsinitiative» und zur Volksinitiative «Zur Regulierung von Grossraubtieren im Kanton Uri» fassen. Anschliessend diskutieren Altnationalrätin Gabi Huber, Regierungsrat Urs Janett und Parteipräsident Ruedi Cathry zum Thema «Uri – unsere Zukunft». Moderiert wird der Anlass von Bruno Arnold, Chefredaktor der «Urner Zeitung». Die FDP Uri lädt alle Interessierten recht herzlich zum Neujahrsapéro ein. (e)

### «Elki-Fiir» in Bürglen

Am Donnerstag, 24. Januar, um 9.30 Uhr findet die erste «Elki-Fiir» in diesem Jahr statt. Der Elternzirkel Bürglen lädt alle Kinder im Vorschulalter bis zirka sechs Jahren zusammen mit den Eltern oder einer anderen Vertrauensperson zu dieser Feier in die Pfarrkirche Bürglen ein. Anschliessend sind alle Besucherinnen und Besucher der «Elki-Fiir» zum Znüni eingeladen. Der Elternzirkel freut sich auf viele Teilnehmende. (e)